

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N. 301. Halle, Donnerstag den 24. December 1857.
Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1858) mit 29½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Bezielung durch die königl. Postanstalten zu erneuern, wobei wir bemerken, daß wir durch wiederholte Preissteigerung des Papiers für unser Blatt zu dieser geringen Preisserhöhung veranlaßt worden sind.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des königlichen Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 19. December 1857.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Decbr. Nachdem der König gestern Vormittag mit dem kgl. Adjutanten vom Dienst spazieren gegangen, machten Se. Majestät in Begleitung Ihrer Majestät der Königin eine Spazierfahrt, begab sich dabei durch Berlin zum Königsthor hinaus und kehrte dann außerhalb der Stadt, über Moabit nach Charlottenburg zurück, wo beide königliche Majestäten noch gemeinschaftlich längere Zeit promenirten.

Wie verlautet, ist im Januar k. J. die Herkunft der verw. Kaiserin von Rußland zu erwarten. Das Gerücht von einer Reise des Königs nach Italien dürfte sich bestätigen und, wie es heißt, der König in Begleitung seiner Kaiserl. Schwester die Reise unternehmen.

(M. G.)

Ihre gefrige Mittheilung, den Einzug des Prinzen Friedrich Wilhelm und der Prinzessin Royal in Berlin betreffend, bemerkt die „N. Nr. 3.“ noch ergänzend, daß die Abreise der hohen Neuvermählten aus London auf den 2. Februar angesetzt ist und das erste Nachtquartier in Brüssel genommen werden wird. Auf der Reise von Köln nach Magdeburg wird das neuvermählte Paar dem verwandten Hofe von Hannover einen Besuch abstatten. Ob der Einzug Ihrer kgl. Hebeiten von Charlottenburg oder vom Schlosse Bellevue aus stattfinden wird, soll noch nicht feststehen.

Der „St. A.“ veröffentlicht folgenden Erlass des Ministers des Innern vom 11. November, betreffend die Ausübung der polizeianwaltlichen Funktionen Seitens der Inhaber der polizeibrigadellen Gewalt durch Stellvertreter:

Auf den gefälligen Bericht vom 5. v. M., die Wahrnehmung der polizeianwaltlichen Funktionen durch die Inhaber der polizeibrigadellen Gewalt betreffend, eröffne ich hiedurch, daß das in dieser Beziehung zu beobachtende Prinzip durch die Bestimmungen zu 1. der Circular-Verfügung vom 17. September c. festgesetzt worden ist, wonach es zulässig ist, daß die Inhaber der polizeibrigadellen Gewalt die polizeianwaltlichen Funktionen für den Bereich ihres Polizeibezirks auch durch Stellvertreter ausüben lassen können. — In diesem Prinzip hat durch die Bestimmungen zu 5. der allseitigen Circular-Verfügung nichts geändert werden sollen, woraus denn auch folgt, daß mit denjenigen Inhabern der polizeibrigadellen Gewalt, bei welchen hinsichtlich der Qualifikation zur Wahrnehmung der polizeianwaltlichen Funktionen Zweifel obwalten, die nöthigen Verhandlungen wegen Verrichtung jener Funktionen durch qualifizierte Stellvertreter ebenfalls angeknüpft werden können.

In einer vor dem Kammergericht zur Entscheidung in zweiter Instanz angehängten Post-Contraventions-Angelegenheit wurde, wie die „Bank- und Handelsztg.“ meldet, das Prinzip festgestellt, daß gedruckte Einlagen in Circularen, deren Versendung unter Streifen oder Kreuzband zulässig ist, nicht als unerlaubte Zusätze im Sinne des §. 15 des zu dem Gesetze über das Postwesen ergangenen Reglements vom 27. Mai vor. J. zu betrachten seien, und daher die Versendung solcher Einlagen mit dem Circular keine Uebertretung des §. 35 des Gesetzes vom 5. Juni 1852 darstelle. Die Vertheidigung

des Angeklagten wurde von dem Rechtsanwalt Brachvogel mit vieler Schärfe geführt. Der Fall war nicht ganz zweifellos, da das Gericht erster Instanz in Uebereinstimmung mit der Postverwaltung denselben als eine strafbare Contravention verurtheilt hatte.

Der in Stuttgart abgeschlossene neue Telegraphen-Vertrag liegt zur Zeit sämmtlichen Regierungen des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins vor, welche bereits die Erklärung abgegeben haben, daß sie nichts dagegen einzuwenden haben und ihn deshalb acceptiren werden. Eine Ratification des Vertrages ist jedoch noch nicht erfolgt, wird aber in den nächsten Tagen zu erwarten sein. Jedensfalls kommen die Vertrags-Bestimmungen vom 1. Januar ab zur Ausführung.

Von dem Handels-Ministerium ist eine Verfügung erlassen worden, welche die Bestimmung enthält, daß auf allen Telegraphen-Stationen, wo sich das Bedürfnis zur Errichtung eines Nachdienstes herausstellt, ein solcher eingerichtet werden soll. Von den Stations-Vorstehern sollen für einen solchen Fall die erforderlichen Anträge eingereicht werden.

Die Nachricht, daß der jetzigen Suspension der Wucherer-Gesetze deren gänzliche Beseitigung folgen werde, dürfte nach Ansicht der „N. Nr. 3.“ dahin zu restringiren sein, daß in dem nächst-betheiligten Ressort desfallsige Vorberathungen eingeleitet und hier-nach andere zunächstbetheiligte Ministerien veranlaßt worden sind, dieser Frage auch ihrerseits näher zu treten. Die in dieser Beziehung eingegangenen gutachtlichen Berichte der Provinzialbehörden sollen übrigens der Mehrzahl nach aufs Dringendste vor der Aufhebung der Wucherer-Gesetze warnen. Jedensfalls glaubt die „N. Nr. 3g.“ versichern zu können, daß an verschiedenen Stellen die Ansicht festgehalten wird, die zeitweilige Suspension könne und dürfe nicht als ein Motiv für die gänzliche Beseitigung angesehen werden.

In Oesterreich dürfen bekanntlich bei Wechsel-Prozessen nur Rechts-Anwälte vor Gericht auftreten, die Parteien ihre Rechte also nicht in Person wahrnehmen. Wegen der vielen dabei vorgekommenen Unzuträglichkeiten soll hier ein ähnliches Gesetz, aber beschränkt, auf die Wechsel-Sachen über fünfzig Thaler, imgleichen ein Gesetz wegen der Vertretung bei Credit-Sachen in Berathung sein. Unzweifelhaft ist es, daß verschiedene Behörden zu gutachtlichen Aeusserungen in Betreff der Beschränkung der Winkel-Consulenten aufgefordert sind, und daß im Geiste der Gerichts-Ordnungen die vorwaltende Ansicht dahin gehen soll, deren Wirksamkeit schlechterdings bei allen juristischen Angelegenheiten offizieller Natur auszuschließen. (Sp. 3.)

Die Arbeitsverhältnisse am hiesigen Orte, die unter der gegenwärtigen Handelskrisis überhaupt nicht allzu schwer gelitten, haben sich bereits durch den Eingang nicht unbedeutender Bestellungen wieder gehoben. Nur den Seidenwirken und zum Theil den Webern und Cigarrenmachern sind dieselben noch ungünstig.



M.
Auf eine erneute Vorstellung der Berliner Aeltesten der Kaufmannschaft, betreffend den Erlass einer Verordnung wegen Einführung eines kaufmännischen Administrations-Verfahrens für sufficiente Maschinen, hat der Handelsminister den nachstehenden Bescheid erlassen: Die Herren Aeltesten der Kaufmannschaft benachrichtigte ich auf den Bericht vom 18. d. Mts., daß ich auch nach wiederholter Erwägung die Angemessenheit der unter dem 10. d. M. in Vorschlag gebrachten außerordentlichen legislativen Maßregeln nicht anzuerkennen vermag.

Die hohen auswärtigen Course hatten heute eher einen gegenstheiligen Einfluß auf die Börse, da Jedermann das Schwindelhafte dieser fieberhaft erregten Notirungen erkannte und gern zu einigermaßen analogen hohen Preisen verkaufen wollte. Auf diese Weise entstand Anfangs ein förmliches Drängen zum Verkaufe und erst zu erheblich niedrigeren Coursen entwickelte sich ein etwas regelmäßigeres Geschäft, das nach mehrfachen Schwankungen mit einem weiteren Rückgange für alle Speculations-Effekten endete, welche nach der Börse noch unter Notiz offerirt blieben. (Zeit.)

Die Dessauer Allgemeine Continental-Gas-Gesellschaft hat, wie die „B. B. Z.“ meldet, die Genehmigung erhalten, nummehr auch Grundbesitz in Preußen zu erwerben. Die bisher in Preussischen Städten behufs Uebernahme der Gaserleuchtung erforderlich gewordenen Grund-Erwerbungen waren auf den Namen dritter Personen eingetragen.

Dessau, d. 18. Decbr. Die Gesetzsammlung enthält ein neues Steuergesetz, das mit Vorbehalt späterer landständischer Berathung für den dessauischen Landestheil die frühere sogenannte Kriegsteuer wieder beststellt. Diefelbe beruht im Wesentlichen auf denselben Grundlagen, wie die Grund- und Gewerbesteuer im köthenschen Landestheile. Beide Steuern werden in ihren Sähen gleichgestellt und bilden die allgemeine Grund- und Gewerbesteuer für das vereinigte Herzogthum. Diese Grund- und Gewerbesteuer wird nach dem Bedarfe erhoben. Die im köthenschen Landestheile bestehende Rentensteuer soll zur Herstellung der gleichmäßigen Besteuerung der Unterthanen bis auf Weiteres un erhoben bleiben. Es wird aber eine Ersetzung dieser Steuern durch eine Klassensteuer für die von der Gewerbesteuer nicht betroffen werdenden Bewohner vorbehalten. Behufs Gleichstellung der Beamten wird die früher in den anhalt-köthenschen Landestheilen bisher bestandene Gehaltssteuer aufgehoben, dagegen bleiben alle die, welche im Dienste von Gemeinden, Körperschaften, Gesellschaften oder Privatpersonen angestellt sind, der Besteuerung nach ihrem Gehalte allgemein unterworfen. Die Wahl- und Schlachtsteuer, welche baldmöglichst vollständig aufgehoben werden soll, soll einstweilen nur in den Städten bestehen und in Dörfern, so weit sie dafelbst noch zu entrichten ist, bis auf Weiteres un erhoben bleiben.

Hamburg, d. 20. Dec. Die Situation ist trotz der vielen Hoffnungs-Bericherungen und rosenfarbenen Mittheilungen so ziemlich unverändert: es ist möglich, daß wir über den Berg bereits sind, — eben so möglich bleibt es aber, daß der steile Gipfel noch vor uns liegt. Man vergesse nicht, daß die Hauptschwierigkeit für Hamburg in den enormen Waaren-Auffpeicherungen liegt; so lange die Herren sich nicht entschließen, loszuschlagen und den unsinnig gesteigerten Preis zu ermäßigen, kommen wir nicht von der Stelle. Allerdings wäre es sehr bequem, die hohen Preise zu forszwängen und wo möglich noch ein Proffitchen aus der Krisis mit fortzutragen; allein so hilft man dem Uebel nicht ab. Der Schaden muß getragen werden von dem, der ihn verschuldet, und die Consumenten werden unter den obwaltenden Umständen selbstverständlich nur das Allernothwendigste kaufen. Schließlich müssen die Auffpeicherer herabgeschlagen, weil sie die dargeliehenen Summen zurückzahlen haben. Denn man beachte es wohl, daß das in Hamburg vorhandene baare Geld hauptsächlich mir ein direct auf die Waarenbestände gemachter Vorschuß ist, mag derselbe direct gegeben sein, oder in Form von Deckungen irgend welcher Art auftreten. Es stellt sich demnach die Frage so: Geld oder Waare. Der Vorschuß muß zurückgezahlt, die Waare verkauft werden, — beides nebeneinander kann man vernünftiger Weise nicht halten wollen. Es handelt sich darum, ob der Consument oder der Speculant mit seinen hohen Preisen die Situation am längsten erträgt. Das Letztere, — allerdings unwahrscheinlich — wäre ein Unglück, denn es wäre eine Berewigung der Krisis.

Wien, d. 19. December. Die „B. Z.“ schreibt: Ministerial-Rath v. Brentano hat einen Bericht aus Hamburg eingekendet, welcher entscheidenden Derts nichts weniger als befriedigt hat. Es soll aus demselben mit Sicherheit zu entnehmen sein, daß die mit der Nationalbank abgeschlossene Anleihe von 10 Millionen Mk. Bo. nicht hinreicht, um die fünf ersten Hamburger Häuser, zu deren Gunsten sie verwendet wird, aus aller Verlegenheit zu ziehen. Die Accepte dieser Häuser, welche noch in diesem Monate zur Präsentation gelangen, sollen eine ungeheure Summe betragen, und eine nicht unbedeutende Anzahl derselben — man spricht bis zum Betrage von 35 Millionen — in den Portefeuilles der Credit-Anstalt sich befinden. In finanziellen Kreisen wird bereits mit Bestimmtheit gesprochen, daß eine Erhöhung der mit der Nationalbank abgeschlossenen Anleihe um weitere fünf Millionen M. B. in Aussicht stehe. (Es ist hierbei immer zu beachten, daß die Oesterreichische Nationalbank über ihr Silber leichter disponiren kann, weil ihre Noten Zwangscoours haben, d. h. die Bank ist nicht verpflichtet, für eine präferirte Note Silber zu zahlen. In Preußen muß das die Bank. Ueberdies dürfte Oesterreich auch ein größeres Interesse haben, den Hamburgern zu Hilfe zu kommen. Die Hamburger Häuser stehen in so engen Verbindungen mit den österreichischen, daß ein allgemeines Zusammenbrechen Hamburger Firmen den Ruin österreichischer nach sich ziehen würde.)

Frankreich.

Paris, d. 21. Decbr. Die Nachwahlen für Paris sind nun entschieden bis auf den Monat März verschoben worden. Man sagt, die Regierung habe sich zu dieser Maßregel entschlossen, um die Handelskrise nicht noch durch das Hinzufommen einer politischen Agitation zu verschlimmern. — Die Regierung läßt gegenwärtig die Lage der Arbeiter von Paris untersuchen. — Die heutige Börse war ungewöhnlich fest. Alle Werthpapiere stiegen bedeutend, ohne daß man einen anderen Grund angeben konnte, als daß die Lage der Dinge sich im Allgemeinen gebessert habe. Die umlaufenden Nachrichten waren übrigens günstig. Aus Marseille wird gemeldet, daß man dort bis zum 31. d. noch 16 Millionen in baarem Gelde erwartet, was mit den dort bereits erhaltenen 14 Millionen 30 Millionen ausmachen wird, die im Laufe dieses Monats nach Marseille zurückgekommen sind.

Paris, d. 22. Decbr. (Tel. Dep.) Mehrere Schreiben aus London stellen für nächsten Donnerstag eine Ermäßigung des Disconto's Seitens der Bank von England in Aussicht. — Die Börse hat eine ziemlich feste Haltung, obgleich noch viel Jaghaftigkeit unter den Speculanten herrscht und namentlich die Baissiers immer noch entmutigt sind.

Großbritannien und Irland.

London, d. 20. Decbr. Der ministerielle „Düberger“ schreibt heute: „Der Ehevertrag der Prinzess Royal mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen ist auf dem auswärtigen Amte von dem preussischen Gesandten und Lord Clarendon, sowie von dem Erzbischof von Canterbury, dem Lord-Kanzler und dem Schatzkanzler unterzeichnet worden. Der Monat Januar wird in den Hofkreisen ein Monat voll Festlichkeiten sein, da Ihre Majestät beschlossen hat, die Vermählung Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin von England mit großem Glanze zu feiern. Die früh eintretende brillante Saison wird, wie man hofft, viel Leben in den Handel der Hauptstadt bringen. Eine sehr bedeutende Anzahl vornehmer Engländer wird in London erwartet. Die Königin hat das ganze Claridge's Hotel (Mivart's) in Brookstreet zur Aufnahme der Gäste gemiethet, für welche im Palaste kein Raum ist.“ — Im „Düberger“ lesen wir: „Zeden Augenblick kann ein Telegramm aus Indien eintreffen, obgleich es nicht fällig ist. Im gewöhnlichen Laufe der Dinge würden wir noch ein paar Tage zu warten haben. Allein es ist einiger Grund zu der Annahme vorhanden, daß die telegraphischen Nachrichten diesmal früher eintreffen werden, da die neue Linie von Malta und Korfu offen ist und Anstalten zur raschen Beförderung nach London getroffen worden sind.“

Bei den Enthüllungen aus der Handelswelt — schreiben die „Times“ in ihrem Cityartikel von vorgestern — welche von allen Seiten zu Tage kommen, bemächtigt sich des Publikums eine förmliche Besirzung. Selbst diejenigen Leute, welche eine Reihe von Jahren mit allen großen Geschäftsoperationen am meisten vertraut waren, hatten keine Vorstellung davon, bis zu welchem Grade die Corruption jeden Augenblick die Bemühungen des ehrlichen Geschäftsmannes vereitelte, und es ist noch immer die Frage, ob sie selbst jetzt wissen, wie weit dieses System getrieben worden ist. Man tröstet sich wohl mit dem Schlusse, daß jedes Vergehen im Druck erscheine und großen Lärm mache, während die Menge regelmäßiger Geschäfte einen Tag nach dem andern ihren gewöhnlichen Gang gehe und keine Beachtung erzeuge. Eine größere Äußerung kann es gar nicht geben. Alerlei scheint man sich verabredet zu haben, den grassirenden Schwindel zu entschuldigen und die Sache so viel wie möglich zu vertuschen, und man kann sich keine schwierigere und gefährlichere Aufgabe stellen, als wenn man versucht, ein solches Treiben zu vereiteln. Dem Speculanten, welcher Jahre lang in Herrlichkeit und Freuden gelebt hat, wird, wenn seine Stellung endlich einen bedenklichen Charakter annimmt, Mitleid in reichem Maße zu Theil; um die große Masse des Volkes, welche in Folge seiner Operationen höhere Preise für sämtliche Lebensbedürfnisse zahlen mußte, um diejenigen, welche sich durch höheres Arbeitslohn in überfüllte Arbeitsweige hineinlocken ließen und plötzlich in eine hilflose Lage versetzt wurden, und um die Gesellschaft im allgemeinen kümmert sich niemand. Noch manches Jahr wird die Gesellschaft für das Treiben einer Generation junger Leute büßen, die in dem Glauben erzogen wurden, daß der ehliche Handelsverkehr eine Chimäre und der der größte Mann sei, welcher es am besten versteht, Waaren zu verfälschen, Wechselreiterei zu praktiziren und Bankerotte zu singiren. So geht es immer zu. Der Sünder in seinem Glende ist ein greifbarer Gegenstand des Mitleids, während das Gemeinwesen, dem er Schaden und Unehre verursacht hat, nur ein schattenartiger Begriff ist, und wenn die Regierung ihm hilft, selbst auf Kosten einer Gesekverletzung, so führt sie damit nur die Wünsche der Majorität aus. Unter diesen Umständen ist es leicht zu begreifen, daß wahrscheinlich auch nicht ein Zehntel des Schwindels, der jetzt in jedem Verkehrszweige herrscht, ans Tageslicht kommen wird.

Holz-Verkauf in der Oberförsterei Schkendi.

Mittwoch den 30. December 1857 Vormittags 9 Uhr

kommen im Gasthose des Herrn B. Lusa zu Döläu folgende in der „Döläuer Saide“ aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf

circa: 1000 Kiserne Nussäume von 2 bis 64 Cbf.,

4 Stück Kiserne Stangen 1. Cl.,

120 Stück birken Nussäume von 1—16 Cbf.,

14½ Klafter Kiserne Klobenholz,

5 „ „ „ „ Knüppelholz.

Vorstehende Hölzer werden Kaufsüßigen auf Verlangen angewiesen durch den Herrn Forsthausbesitzer Trube in Döläu und Herrn Forsthausbesitzer Wegener in Retsleben.

Schkendi, den 16. December 1857.

Königliche Oberförsterei.
Retsfeldt.

Table with 3 columns: Item, Brief, Geld. Includes entries for Hamburg, Frankfurt, Preuss. Staats-Schuld, etc.

Table with 3 columns: Item, Brief, Geld. Includes entries for Berlin, Hamburg, Preuss. Staats-Schuld, etc.

Marktberichte.

Magdeburg, den 22. December. (Nach Wilsb.) Weizen, Roggen, Kartoffelspiritus loco Nr. 14,400 Pct. Trall. 25 Pf.

Roedhausen, den 21. December. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Rüböl pro Centner 15 1/2 Pf., Weizen pro Centner 17 Pf.

Berlin, den 22. December. Weizen, Roggen loco, Dec. 37 1/2 - 37, Jan. 37 1/2 - 37, Mat. Juni 39 1/2 - 39, Weizenmehl Nr. 0, 1, 2, 3, Hafer loco, Rüböl loco, Spiritus loco, etc.

Breslau, d. 22. Decbr. Spiritus v. Elmer zu 60 Quart bei 80 Pct. Eralles 6 3/4 G. Weizen, weisser 53 - 69 Sgr., gelber 52 - 65 Sgr., Roggen 39 - 43 Sgr., Gerste 34 - 42 Sgr., Hafer 30 - 34 Sgr.

Stettin, d. 22. Dec. Weizen 57 - 61, Frühj. 60 1/2, Roggen 35 - 36, Dec. 35 bez., Frühj. 39 G. Spiritus 21 1/2, Frühj. 18 1/2 bez., Rüböl 12 da, April/Mai 12 1/2 da.

Hamburg, d. 22. Decbr. Weizen zu gestrigen erzielten Preisen. Roggen unverändert flau und unbeschäft. Del loco 21 1/2, Fr. Frühj. 24.

London, d. 21. Decbr. In den Preisen sämtlicher Getreidearten ist seit vergangener Montag keine Veränderung eingetreten. Nur Bohnen waren 1 Schilling billiger.

Wasserstand der Saale bei Halle am 22. December Abends am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll. am 23. December Morgens am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels. Am Unterpegel: am 21. December Abends 2 Zoll. am 22. December Morgens 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 22. December am alten Pegel 50 Zoll unter 0. am neuen Pegel 3 Fuß - Zoll.

Bekanntmachungen.

Ich beabsichtige 6 große Blumenstöcke von mir behalten zu verkaufen, sie bestehen in einer Camelle 7 Fuß hoch mit vielen Knospen, 1 Cleander 7', 2 Granaten 6' und 7', 1 Orange 6' mit Früchten, 1 Pittosporum tobera, Kleesamenbaum, lange blühend und mit angenehmem Drangegeruch, und zu jeder Zeit bei mir zu besehen. Heinrich Bernheim.

Fonds- und Geld-Cours. Berlin, den 22. Decbr.

Table with 3 columns: Item, Brief, Geld. Includes entries for Berlin, Hamburg, Preuss. Staats-Schuld, etc.

Verpachtung.

Auf den Antrag des Schmiedemeisters Christian Volkman werde ich nachverzeichnete, zu Großleistungen und in der dassigen Flur belegene Grundstücke: a) die zu Großleistungen neben Schmölzling und Ferre belegene neu erbaute Schmiede, nebst Wohnung, Stallung und sämtlichem Handwerkszeug, b) 4 Morgen 86 Quadratruthen Land im Heinroder Felde, c) 2 Morgen 85 Quadratruthen Land im Bornthale,

den 24. December er. Vormittags 9 Uhr in meinem Geschäfts-Büreau auf 6 Jahre vom 1. Januar nächsten Jahres ab an den Meistbietenden verpachten und lade Pachtlustige dazu mit dem Bemerkten ein, daß die Schmiede-Profession in dem zu verpachtenden Lokale zeit-licher sehr schwunghaft betrieben worden ist. Sangerhausen, d. 16. December 1857. Der Justiz-Rath Hesse.

Steinfahren-Verdingung.

Auf nächsten Montag den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll im Stemmlerischen Gasthofe zu Trebitz die Anfuhr einer Quantität Bruchsteine aus den Brüchen bei Neu-Möten- witz, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, verdingen werden. Zuckerfabrik Trebitz b. Cönnern, den 19. December 1857. Der Vorstand.

Die an die Kirche zu Plösknit zu entrichtenden Ergänzungen werden den 29. December d. J. früh 10 Uhr eingekommen von dem Gutsbesitzer Baumgarten zu Plösknit.

Musiker-Gesuch.

Für das Musikcorps 7. Königl. Hannoverschen Infanterie-Regiments wird auf sogleich ein tüchtiger Basshorn- oder Tubabläser, welcher zugleich gut Contrabaß spielt, unter annehmbaren Bedingungen zu engagiren gesucht. Reflektirende wollen in frankirten Briefen sich wenden an Thomas, Musikdirektor. Denabrück, den 12. Decbr. 1857.

Soeben erschien und ist in der Pfefferschen Buchhandlung in Halle zu haben:

Die Krankenhäuser, ihre Einrichtung und Verwaltung. Von Dr. C. S. Esse, Geh. Reg.-Rath. Mit 8 lithograph. Tafeln. Preis 2/2 Sgr. Der Verleger, gestützt auf die Erfahrungen, die er während der eigenen vieljährigen Verwaltung eines großen Krankenhauses und bei dem Besuch der bedeutendsten europäischen Krankenhäuser zu sammeln Gelegenheit hatte, veröffentlicht hier seine Ansichten darüber, wie Krankenanstalten zweckmäßig einzurichten und zu verwalten sein dürften.

Große grüne Drangen, täglich frisch geschnitten, offerirt
Julius Riffert.

Pyramiden-Lichte in allen Größen
empfang
Julius Riffert.

Div. Punsch-Essenzen von Rum, Arac &c., à Fl. 20—25—30—35 Sgr., Ananas-Punsch-Extract, à Fl. 1 Thlr., extra feine Jam. Rums, Arac, Cognac, Bischoff- und Cardinal-Essenz, große saft. Citronen,
sehr schön, bei
Julius Riffert.

Ganz frische Austern zu jeder Zeit u. in jedem Quantum offerirt
G. Goldschmidt.

Auch empfehle **sauber angerichtete u. wohlschmeckende russ. u. ital. Salate.** **G. Goldschmidt.**

Salonhölzer und die besten Streichzündhölzer ohne Schwefel empfiehlt
Carl Haring.

Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte,
patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich und Belgien, welche auf jedem Flaschen-Verschluss den Stempel des Sächs. Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfiehlt in Flaschen à 3½ — 6 — 10 — 16 Sgr. und 1 Thlr.
Carl Haring, Neuhäuser 5.

Wollene Kinderjäckchen, Sütchen, Hauben, Gamaschen, Damenfrangen, Unterärmel, Herrenmützen im feinsten Geschmack und besonders passend zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt
A. Kuckenburg, Leipzigerstr. im „Goldenen Löwen.“

Das Neueste in Berthen, Tüllärmel, Lina Colts bei
A. Kuckenburg.

Landwirthschaftliche Sparkasse der Thuringia.
Sicherheitskapital 3 Millionen Thaler.

Unterzeichneter fährt fort, für diese zweckmäßig und gegenüber anderen Sparkassen mannigfach vortheilhaft eingerichtete Institution in
seinem Comtoir, Markt Nr. 148,
täglich in den üblichen Geschäftsstunden Sparkasseneinlagen von 1 Thaler ab in beliebiger Höhe, zu 3½ % Zinsen mit Zins auf Zins anzunehmen. Der Staat führt durch einen besonderen königl. Commissarius bei der Gesellschaft die Oberaufsicht. Das hohe Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat sich bewogen gefunden, durch besonderes hohes Rescript vom 15. Septbr. c. das lebhafteste Interesse an dieser Institution in empfehrender Weise zu erkennen zu geben. Statuten, die Näheres befehlen, sind unentgeltlich zu haben.
Gerbstedt, im Decbr. 1857.
M. Krieger.

Zu dem am 28. d. M. stattfindenden Nomen-Balle im Mansfelder Hof in Eisleben, Abends 7 Uhr, ladet ergebenst
Der Vorstand.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle ist zu haben:
Tarife für den Waaren-Transport auf den deutschen Eisenbahnen mit Einschluß der angrenzenden belgischen und französischen Eisenbahnen &c. Zwei Hefte, zusammen 23 Bogen für 25 Sgr.

Diemitz.
Den 1., 2. u. 3. Feiertag Concert.

Zum zweiten Weihnachtsfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
Kleypzig in Zwebendorf.

Zöberitz bei Salzmann
den 2ten Feiertag Tanzmusik.

Dienstag den 29. d. M. von 6—8 Uhr Abends großes Concert im Gasthaus zu Schwäb, ausgeführt vom gesammelten hiesigen Musiceorps. Danach Ball. Für gute Speisen und Getränke wird bestens sorgen
Marggraf.

Bergschenke bei Crollwitz.
Zu den Weihnachtsfeiertagen Tanzvergnügen.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Bekanntmachung.

Nicht mehr Leipzigerstr. Nr. 24 sondern gr. Brauhausgasse Nr. 29 ist meine Wohnung, woselbst ich nach wie vor gültige Aufträge schriftlicher Arbeiten administrativen Gegenstandes an Eingaben, Berichten, Gesuchen, Suppliken, Punctionen zu Kauf- und Alimentations- und anderen Verträgen, Inventarien, Provo- cationen auf Gemeinheitsheilung und Ablösung von Reallasten &c. zur pünktlichen Ausführung bereitwillig entgegen nehme.

A. B. Daerwinkel,
von königl. Regierung concessionirter Privat-Sekretair.

Ein tüchtiger cautionsfähiger Braumeister, der hauptsächlich in untergährigen Bieren durch- aus erfahren ist, findet eine dauernde gute Stelle und kann sofort antreten. Offerten unter der Chiffre L. Z. übernimmt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung zur Beförderung.

Gerösteter Caffee.

Feinste Java-Sorten,
Feinster Menado,
Rechter Mokka
empfehlen in feinsten Waare, hell geröstet
W. Fürstenberg & Sohn.

Altarlichte in allen Größen, weißen, gelben und bunten Wachsstock, Christ- baumlichte von Wachs, Stearin und Talg empfiehlt
C. G. Lincke.

Toiletz- und Mandelfeife billigt bei
C. G. Lincke,
Alter Markt Nr. 10.

Junge gelbe Kanarienhähne sind zu ver- kaufen
Marktplatz Nr. 18.

Stadttheater in Halle.

Freitag den 25. December:
Neu einstudirt:

Die Weiber von Weinsberg,
romantisch-komische Oper in 3 Akten von A. v. Arnim,
Musik von Conrad.

Sonnabend den 26. December:

Die Findlinge,
Schauspiel in 5 Akten von Meirner.

Sonntag den 27. December:

Der Sonnenwirthshof,
Volkschauspiel in 5 Akten von Rosenthal.

Montag den 28. Decbr. zum ersten Male:
Otto Bellmann,
Poffe in 3 Akten von Kalisch, Musik von Conrad.
Wunderlich.

Weintraube.

Den 1ten, 2ten u. 3ten Feiertag
Concert.

Zur Aufführung kommen:
Den ersten Feiertag
Der lustige Figaro,
Potpourri von Hamann.
Den zweiten Feiertag
Der Weltstürmer,
Galopp-Potpourri von Herzog.
Den dritten Feiertag
Der musikal. Steckbrief,
Potpourri von Zulechner.
Anfang 3½ Uhr.
G. John,
Stadtmusikdirector.

Trotha.

Den 2ten Weihnachtsfeiertag ladet zum Tanzvergnügen und frischen Kuchen freundlichst ein
Fr. Brömme.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.
Allen in den Weg gelegten Schwierigkeiten ungeachtet zeigen ihre eheliche Verbindung hier- mit an
Leberecht Neuter,
Clementine Neuter geb. Giesberg.

Türkei.

Konstantinopel, d. 12. Decbr. Lord Redcliffe, (der seitdem mit dem letzten Plozbdampfer in Eriest angelangt ist) war in den letzten Tagen vor seiner Abreise durch Abschiedsbesuche bei den höchsten Würdenträgern sehr in Anspruch genommen. Der Großvezier und der Minister der auswärtigen Angelegenheiten veranstalteten ihm zu Ehren Diners. In seiner Erwiderung auf den Toast Ali Paschas sagte Lord Redcliffe unter Anderm, daß er, wie kurz auch seine Abwesenheit dauern möge, nach einem so langen Aufenthalt in der Türkei nicht ohne Bedauern verlassen könne. Lord Redcliffe kam im Jahre 1808, und zwar als bevollmächtigter Minister zum ersten Male nach Konstantinopel. Im Jahre 1825 kam er als Botschafter dahin, 1831 wurde er abermals auf diesen Posten berufen, und 1841 sah man ihn zum vierten, sowie in den folgenden Jahren zum fünften und sechsten Male in Konstantinopel. — Der Sultan empfing den englischen Gesandten am 10. in feierlicher Audienz und sprach den Wunsch aus, ihn recht bald auf seinen Posten zurückkehren zu sehen. Auch ward Er. Herrlichkeit eine großherliche Dampffregatte zur Reise angeboten, was Lord Redcliffe jedoch ablehnte. Die in Konstantinopel wohnenden Engländer richteten an ihn eine Dankadresse.

Der letzte Rest der polnischen Legion, welche während des orientalischen Krieges in englischen Diensten stand und seither von der Pforte mit Nationen versorgt wurde, ist im Begriff, sich nach England einzuschiffen; die Ueberfahrtskosten wird die hiesige Regierung bestreiten. Ein anderer Theil der polnischen Legion ist auf den Gütern Reschid Paschas in Thessalien unter sehr vortheilhaften Bedingungen kolonisiert.

Vermischtes.

Die Papieremissionen seit 1848 stellen sich nach den Angaben der „Berl. Revue“ auf folgende Summen: 1) Staatsschulden (von 1848 bis Anfang 1857) 13,000 Mill. Fr. 2) Eisenbahnpapiere (Aktien und Obligationen von Privatgesellschaften) in Großbritannien 7450 Mill. Fr., in Deutschland 1680 Mill. Fr., in Frankreich 1875 Mill. Fr., in den übrigen europäischen Ländern 1375 Mill. Fr.; Summa über 12,000 Mill. Fr. 3) Banken und Kreditanstalten. A. In Deutschland 40 Banken und größere sogenannte Kreditanstalten mit folgendem statutenmäßigen Aktiencapital: 28 norddeutsche mit 166 1/2 Mill. Thlr., drei österreichische mit 205 Mill. Fl. C. M., 6 südwestdeutsche mit 107 Mill. Fl. rh., zwei Hamburgische mit 40 Mill. Mark Bco., eine luxemburgische mit 40 Mill. Fr.; Summa 1464 Mill. Fr. B. Die Banken und Kreditanstalten in Frankreich (47) und die von Frankreich aus im Auslande (Spanien und der Schweiz) begründeten stellen, mit Einschluß der Kanalakien, eine Summe von 730 Mill. Fr. dar. C. Das Kapital solcher Anstalten in den übrigen Ländern Europas ist zu 600 Mill. Fr. zu veranschlagen; Summe der successive eingezahlten oder einzuzahlenden Kapitalbeträge etwa 2800 Mill. Fr. 4) Industrielle Specialunternehmungen, Aktien- und Kommanditgesellschaften a) in Frankreich, so weit die Course derselben sich auf der pariser Börse notirt finden, 1382 Mill. Fr.; b) in anderen mitteleuropäischen Ländern mindestens 3120 Mill. Fr.; Summe etwa 4500 Mill. Fr. Mit Hinzurechnung von noch allerlei Spekulationspapieren (russischen Schuldscheinen, Schuldscheinen der alten Cwilisse in Frankreich, Schuldscheinen deutscher Landesherren, der Emissionen der neubegründeten Gesellschaft für Eisenbahnbauten in Rußland u.) ergibt dieses eine Summe von etwa 35,000 Mill. Fr.

Dem „Hannoverschen Courier“ wird unter dem 20. December aus Kassel geschrieben: Gestern fand in der Nähe der Knallhütte, unweit des Dorfes Zwehren, ein Zusammenstoß sämmtlicher drei Eisenbahnzüge statt, welche etwa um die zehnte Stunde in Kassel eintreffen sollten. Der erste, der Thüringer Güterzug, hatte zu wenig Dampf, und mußte unweit jener Stelle schon Schritt vor Schritt fahren; da brauste der von Berlin kommende Tages-Schnellzug heran, stieß mit ziemlicher Heftigkeit auf diesen, ohne ihm jedoch bedeutenden Schaden zuzufügen, nur daß die darin befindlichen Passagiere eine bedeutende Erschütterung erlitten. Der auf dem letzten Waggon sitzende Schaffner hörte das Heranbrausen des Frankfurter Schnellzuges, gab sogleich vermittelst der Laterne Nothsignale, welche auch von dem Lokomotivführer gesehen wurden, aber der Zwischenraum war bereits so gering, daß ein völliges Bremsen nicht mehr möglich war; so stieß denn dieser Zug auf jenen zweiten, wenn auch mit gemäßigter Heftigkeit. Zum Glück hatte dieser vier fast leere Güterwagen hinter sich, so daß der Hauptstoß diese traf, dieselben aus den Schienen und die Passagiere desselben nur über den Haufen warf, ohne erhebliche Verletzungen zu verursachen. Selbst die Lokomotive hat nur den Verlust ihrer Laterne zu beklagen. Nachdem man sich von dem Schreck ein wenig erholt hatte, mußten die Passagiere und Güter des letzteren Zuges in den anderen überladen werden und wurden so nach Kassel gebracht, wo sie, statt um zehn Uhr, um zwölf Uhr Nacht eintrafen. Der Frankfurter Schnellzug jedoch mußte halten bleiben, bis Hülfe von Kassel kam, um die aus den Schienen gehobenen Wagen wieder auf dieselben zu bringen und flott zu machen. Der Führer des ersten Zuges, dem der Dampf fehlte, was jedenfalls eine Nachlässigkeit zu sein scheint, durch die ein großes Unglück entstehen konnte, da vorzugsweise der Frankfurter Schnellzug sehr stark besetzt war, soll, wie wir hören, bereits zur Verantwortung gezogen sein und dürfte, wenn sich die Sache zu seinem Nachtheil herausstellt, mit Recht einer schweren Strafe unterliegen.

Von dem Berge San Germano in Savoiien hat sich im Laufe der letzten Tage ein nicht weniger als 1500 Kubikmeter mes-

sendes Felsenstück losgelöst und ist auf die Straße von Chautagne beim sogenannten Carraz-Stein gestürzt. Während des Sturzes zerbrach es in zwei Hälften, vernichtete einen ganzen Weinberg, riß ein Stück Eisenbahn weg und hemmte zeitweilig den Verkehr auf der Straße. Leider hat sich die Masse beim ersten Anstoß in zwei Theile gespalten, wovon einer noch immer drohend in einer gewissen Höhe oberhalb der Straße liegt.

Aus der Provinz Sachsen.

Merseburg. Das 51. Stück des hiesigen Amtsblattes enthält u. a. Folgendes:

Die betreffenden Interessenten werden benachrichtigt, daß die von der königlichen Direction der Rentendank für die Provinz Sachsen beschlagnahmten Vorkauf- und eingezahlte Privat-Antwortschuldigkeiten der zuständigen königlichen Kreisämtern mit der Veranlassung zugesetzt worden sind, dieselben an die Empfangsberechtigten gegen Rückgabe der Insterms-Capitalien, unter welchen der Empfang der obgedachten endgiltigen Quittung beschränkt sein muß, zu verabfolgen.

Personal-Chronik. Dem Bürgermeister A. B. ist die im letzten Jahre übertragene Verwaltung der Postel-Anwaltschaft für die in Bitter abgubaltenden Gerichtsstelle übertragen worden. Dem zur Fortverpachtung berechtigten Jäger Friedrich August Bröckler ist die Fortkaufserbteile zu Ellenburg in der Oberförsterei Dohersdorf vom 1. December c. ab definitiv übertragen worden. Dem zur Fortverpachtung berechtigten Jäger Theodor Eduard Friedrich ist die Fortkaufserbteile zu Biegele in der gleichnamigen Oberförsterei vom 1. December c. ab definitiv verliehen worden. — Der Superintendent a. D. und Oberprediger Schütz zu Bismark tritt mit dem 1. April l. J. in den Ruhestand. Die dadurch zur Erzielung kommende Stelle ist Königl. Patronats — Die Schulstelle in Kalkschau, Exhorie Ellenburg, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Rectorstelle an der Stadtschule zu Löbejün, Exhorie Gonnern, Privat-Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die fünfte Lehrstelle an der Stadtschule zu Gerbstedt, Königl. Patronats, kommt mit Ende d. J. durch Ausscheiden ihres bisherigen Inhabers aus dem Schuldienst zur Erzielung. Die Schul- und Küsterstelle in Steinsdorf, Exhorie Pretzin, Königl. Patronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

Naumburg. Die Personal-Chronik des Merseburger Amtsblattes (Nr. 51) enthält folgende Personal-Veränderungen im Departement des hiesigen Appellationsgerichts:

Der Kreisgerichts-Director Clauswitz zu Liebenwerda ist in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Torgau versetzt. Der Gerichts-Assessor v. Kienig ist zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte in Zülch mit der Function als Gemeinderath bei der Gerichts-Commission II. zu Bielefeld ernannt. Der Gerichts-Assessor v. Heusinger ist in das Departement des Appellationsgerichts zu Halberstadt übergetreten. Die Referendaren v. Forst, Gohle, Lehmann, Köhler, Schmeißer, Schmidt und Dülauer sind zu Gerichts-Assessoren ernannt und letzterer zugleich in das Departement des Appellationsgerichts zu Hamm versetzt. Der Fiscalator Clausow ist an das Kammergericht zu Berlin abgegangen und die Fiscalatoren Friedrich Heim und v. Wachs sind auf ihren Antrag aus dem Justizdienste entlassen. Der Fiscalator Graf Henkel v. Donnermarx, bisher bei dem Kammergericht in Berlin, ist in hiesiges Departement versetzt. Die Rechtsanwältinnen v. Hammer, Hoffmann und Leyler sind zu Fiscalatoren angenommen. Der Bureau-Assistent Kuhn bei der Gerichts-Commission in Sommerda ist seines Amtes entsetzt. Der Bureau-Assistent Welferscheidt zu Delitzsch ist in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht in Wittenberg versetzt und der Bureau-Diätar Stief zu Erfurt zum Bureau-Assistenten bei der Gerichts-Commission in Serrahn ernannt. Der Hülfsschreiber Stäger bei dem Kreisgericht zu Langensalza ist definitiv bei demselben angestellt.

Ueber den Stand der Chausseebauten im Bereiche des Regierungsbezirks Merseburg wird der „Pr. C.“ Nachstehendes gemeldet:

Die Länge der Staats-Chausseen ist in diesem Jahre durch den Ausbau eines Theils von der 1739 Ruthen langen Kade in der Claus-Chaussee nur um 800 Ruthen vermehrt worden. Derselbe mehr Thätigkeit haben die nötig gewordenen Ausbesserungen beanprucht. Die anhaltend trockene Dürre dieses Jahres ist nämlich den in Beziehung befindlichen Chausseen, namentlich den Stein-Chausseen, sehr nachtheilig gewesen, indem die Verbindung der völlig ausgetrockneten Steindecke durch die Erschlüftung der Wagen gestört und die Fahrbahn mit Kollisenen bedeckt wurde, wodurch fast überall große Unbequemlichkeiten entstanden. Es haben deshalb umfangreiche Reparaturen selbst da ausgeführt werden müssen, wo dergleichen sonst gar nicht vorgenommen sein würden. Mit Rücksicht auf die zur Verfügung stehenden Unterhaltungsfonds haben noch nicht alle schlechten Chausseestrecken bereits in diesem Jahre die erforderliche Ausbesserung erhalten können, und es wird in dieser Beziehung Manches erst im nächsten Jahre nachgeholt werden müssen. Für die Unterhaltung der im Regierungsbezirk vorhandenen ordinären fahrlässigen Straßen, welche etwa 200 Meilen Länge haben dürften, ist nach Maßgabe der vorhandenen Mittel das Mögliche geleistet worden. — Von den im mannesfelder Seeferse in der Ausführung begriffenen Kreis-Chausseen sind in diesem Jahre die Strecken von Giesleben über Polleben und Gerstfeld nach Brude hin, so wie die Strecke, welche von Lütgendorf über Schranlau und Leutzschenthal nach Bernsdorf führt, vollendet worden. Auch die Kreis-Chaussee, die von Mielleben über Salzünde und Polleben nach der Giesleben-Gettsfäcker Chaussee führt, ist nunmehr gänzlich ausgebaut.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 22. bis 23. December.

- Stadt Zürich: Hr. O. Ant. Hübler a. Weissenhofen. Hr. Mitterguthsch. Kanneberg a. Kurzfeld. Die Hrn. Kauf. Aron a. Berlin, Kempf a. Schwab. Gmünd, Kaval a. Frelburg.
Goldener Hag: Die Hrn. Antl. Bodenstern a. Federleben, Fuß a. Pfaffen. Hr. Amts-Comm. Adelle a. Dierwick. Hr. Kaufm. Wäg a. Leipzig. Hr. Dr. med. Schröder a. Nebra. Hr. Factor Schröder a. Gonnern. Hr. Hofleutnant Wulterhausen a. Berlin. Hr. Lehrer Hoffmann a. Halberstadt. Hr. Fabricienf. Helligenschmidt a. Gressenwald. Hr. Archt. Berthold a. Pöngern. Hr. Müllentel. Uhlmann a. Arnstadt.
Stadt Hamburg: Hr. v. Bomsdorf m. Gem. a. Sangerhausen. Hr. Rent. v. Steger a. Compe. Die Hrn. Antl. Sauerlich a. Pflz, Heuter a. Weisberg. Die Hrn. Kauf. Matys a. Dresden, Schumann a. Magdeburg, Hammer a. Berlin. Die Hrn. Antl. Martens u. Köhrbe a. Stendal, Knusch a. Giesleben.
Schwarzer Hag: Hr. Gastwirth Koch a. Seehausen. Hr. Berbermstr. Herrmann, Schraplan. Hr. Lehrer Wolf a. Krodyschin.
Thüringer Bahnhof: Frau v. Burmann a. Dypin. Die Hrn. Gutshof. v. Treckow a. Labarz, Kaufmann a. Kuchessen.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Date, Morning 8 Uhr, Noon 12 Uhr, Evening 10 Uhr, Daily Average. Rows include wind speed (Einfuhr), temperature (Dunfrost), humidity (Rel. Feuchtigk.), and wind direction (Richtung).

Bekanntmachungen.

Ein neugebautes Wohnhaus, Hof und Stallung, nebst 5 Morgen Feld und Holz, eine Stunde von Halle, ist wegen Veränderung des jetzigen Besitzers preiswürdig zu verkaufen. Das Nähere alter Markt Nr. 17.

Dienstag den 29. Decbr. Vorm. 10 Uhr soll auf meinen zwischen Oberplösch und Göße in belegenen Holzfabeln eine Quantität Pappeln und Weiden meistbietend verkauft werden. Sammelplatz in der Schenke zu Oberplösch.
Horn.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Buchhalter, aber nur ein solcher, findet in einem größeren industriellen Geschäft bei gutem Salair sofortige Anstellung. Desfallige, eigenhändig zu schreibende Offerten, denen die nöthigen Qualifications- und Führungs-Atteste beigelegt sein müssen, sind in der Expedition dieser Zeitung an Herrn Ed. Stückerath unter der Adresse H. H. H. abzugeben.

Zum Betriebe einer Ziegelei wird unter annehmbaren Bedingungen ein Theilnehmer gesucht und gef. Offerten unter „K. K. # 12. poste restante franco Halle“ erbeten.

Auf dem großen Berlin Nr. 14 ist die untere Wohnung vom 1. April k. S. ab zu vermieten und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr anzusehen.

8000, 5000, 2000, 1500, 500, 3—400 und 200 Thlr. sind sofort auszuleihen durch den Actuar Dancker, Schmeerstraße Nr. 12.

3000 und 2000 *Rp* sind von jetzt ab auf ländliche Grundstücke auszuleihen durch Eichardt in Siebichenstein.

80 bis 100 fette Schafe und 10 fette Schweine stehen auf dem Rittergut Brandorode zum Verkauf.

Anzeige. — Ich warne hiermit Jedem, meiner Frau Emilie Hetschold geb. Gaff auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für selbige keine Zahlung leiste.
Mucrona b. Mitlebena/S., d. 21. Dec. 57.
Wilhelm Hetschold, Seilermeister.

12 Stück Saugschweine verkauft
Nabaz Nr. 1.

Zwei Ochsen zum Schlachten stehen zum Verkauf bei
Gottlob Fritsch in Holleben.

Sehr weißen Streu-Sand verkauft
der Gutsbesitzer Franz Ebert zu Morl.

Dieser gewaltigen Zeit nachgebend, sind meine liefern Stabholzer per Ring 2 Thlr., 1½ Thlr. u. 1 Thlr. herabgesetzt. J. G. Mann.

Feinster alter Jamaica-Rum, Surinam- und Cuba-Rum à Flasche 15 *sg*, 10 *sg* und 7½ *sg*;

Arac de Goa, Mandarin-Arac, Batavia-Arac;

Punsch-Sirupe, feinste aus f. Rum, Arac und Wein;

Ananas-Punsch-Sirup, feiner Citronen-Punsch-Extract à Flasche 15 *sg* bis 20 *sg*;

Mansfelder und Raumburger rothe und weiße Berg-Weine billigst;

Bischof, Muscat-Wein, Malaga, Medoc, Rhein- und Franz-Weine empfehlen

W. Fürstenberg & Sohn.

Feinste Präsent: Chocolate von Jordan & Timaeus in Dresden bei W. Fürstenberg & Sohn.

Raffinirter feiner Zucker in Broden à 5 *sg* 3 *z* empfehlen
W. Fürstenberg & Sohn.

Eine große Auswahl Winter- und Sommer-Mützen sind vorrätzig, sowie alle Sorten Pelzwaren beim Kürschnermeister A. Raschel, Schmeerstraße Nr. 13.

Stadt-Sing-Chor.

Auch diesmal halte ich das alte, ehrwürdige Institut des Stadt-Sing-Chors für den bevorstehenden Singumgang, welcher am 2. Weihnachtstage nach dem Frühgottesdienste seinen Anfang nehmen soll, der Theilnahme des Publikums empfohlen, indem ich zugleich für das bei den letzten Umzügen bethätigte Wohlwollen meinen innigsten Dank ausspreche.

Das Chor hat sich auch in diesem Jahre durch möglichst pünktliche und sorgfältige Ausführung der Gesänge, vor den Häusern sowohl, wie besonders in den Kirchen, neue Gönner zu erwerben und die Gunst seiner älteren Freunde ungeschwächt zu erhalten gesucht. Daher lege ich den geehrten Bewohnern Halle's diese meine Bitte um so dringender ans Herz, als der Ertrag dieser Singumgänge fast den einzigen Lohn für die Beschwerden des allsonntäglichen Singens in den Kirchen ausmacht. Zur Unterscheidung von den gleichzeitig einfallenden Currendanern habe ich auch diesmal einige der größeren Choristen mit Empfangnahme der freundlichen Gaben beauftragt.
C. A. Dapler,
Director des Stadt-Sing-Chors.

So eben traf ein:

Schulz Tarif-Taschenbuch

für den
Güterverkehr auf Deutschlands Eisenbahnen
für 1858.

Nach amtlichen Quellen. — Mit Eisenbahn-Stationen-Karte.
Preis in engl. Cattrun-Band 27½ Sgr.
(Verlag von C. Schotte & Co. in Berlin.)

Das Buch gewährt eine Uebersicht der Frachtsätze (für Eil- und Normalgut, ermäßigte Klassen, An- und Abfuhr — Lieferzeit — für Wagenladungen u. c.) von und nach jeder Station Mittel-Europa's mit der Berücksichtigung, daß jede Route besonders in der Reihenfolge der Eisenbahnen zusammengetragen ist, wodurch der Vorteil entsteht, bei zweifelhaften Routen die billigsten Frachtsätze zu ermitteln.

Ergänzt bis zum 1. Januar 1858.

Vorrätzig und wird gern zur Ansicht mitgetheilt von der

Pfefferschen Buchhandlung in Halle.

Um mit meinen Vorräthen zu räumen erhalten meine geehrten Kunden den für die Wiederverkäufer gewöhnlichen Rabatt.

G. Rinck, Conditor.

Weihnachtstollen bei

G. Rinck.

Soeben ist vollständig erschienen und in der Pfefferschen Buchhandlung in Halle zu haben:

Lehrbuch

der

Praktischen Zimmerkunst,

bearbeitet und herausgegeben von C. T. Grellmann, Zimmermeister.

Drei Lieferungen, nebst 28 Tafeln Abbildungen in qu. gr. Fol. 5 Thlr. ord.

Alle kompetenten Stimmen haben sich in der anerkannt besten Weise über dies praktische, tüchtig gearbeitete Buch ausgesprochen. Dasselbe erfüllt mit Auscheidung vieler unnützen Theorien seinen Zweck vollkommen und hat sich bereits allgemeine Geltung erworben.

Es empfiehlt sich einem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen

R. Sichtung, Barbier, Rathhausgasse Nr. 5.

Albert Hensel, alte Post,
empfiehlt von feiner Perl- und Seidenstickerei vielerlei Gegenstände.

Die folgenden Nähkästchen von Leder mit Einlage sind in größerer Auswahl wieder angekommen.

Ledertaschen, Haarpuze von Band und Blumen, Handschuh, Uhrketten, Armbänder, Brieftaschen empfiehlt in bekannter guter Waare

Albert Hensel, alte Post.

Beste Rheinische Wallnüsse,
20 Schock pro 1 *sp*, in Ballen billiger, bei
Louis Saack,
große Klausstraße Nr. 30.

Für Bandwurmpatienten.

Durch eine bewährte Methode, welche die Verdauungsorgane nicht angreift, treibe ich bei abnehmendem Monde binnen 2 bis 4 Stunden sicher jeden Bandwurm radikal ab und erlaube ich daran Leidende sich in frankirten Briefen an mich zu wenden, wo ich ihnen das Nähere mittheilen werde.

Croppenstedt im Reg.-Bez. Magdeburg.
Voigt,
praktischer Arzt und Wundarzt.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Eine eiserne Buchbinder-Presse (Vergolde-Presse), welche sich auch für Kammacher und als Durchschneide-Maschine für Klempner eignet, ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der damit beauftragte Privat-Secretair Schwer zu Sangerhausen.

Cröllwitz.

Zum 2ten Weihnachtstage ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein A. Meyer.

Pasendorf. Den 2. und 3. Feiertag Gesellschaftstag und Tanz. Herzberg.

Teicha.

Den 27. Decbr. II. Abonnements-Ball. Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute, 1½ Uhr Mittags, wurde meine liebe Frau, Anna geb. Pabst, von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden. Freunden, Verwandten und Bekannten diese Nachricht. Halle, den 23. Decbr. 1857.

Hoffmann,
Ober-Post-Secretair.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N. 301. Halle, Donnerstag den 24. December 1857.
Hierzu eine Beilage.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1858) mit 29½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern, wobei wir bemerken, daß wir durch wiederholte Preissteigerung des Papiers für unser Blatt zu dieser geringen Preiserhöhung veranlaßt worden sind.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Diesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 19. December 1857.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Decbr. Nachdem der König gestern Vormittag mit dem kgl. Adjutanten vom Dienst spazieren gegangen, machten Se. Majestät in Begleitung Ihrer Majestät der Königin eine Spazierfahrt, begab sich dabei durch Berlin zum Königsthor hinaus und kehrte dann außerhalb der Stadt, über Moabit nach Charlottenburg zurück, wo beide königliche Majestäten noch gemeinschaftlich längere Zeit promenirten.

Wie verlautet, ist im Januar k. J. die Herkunft der verw. Kaiserin von Rußland zu erwarten. Das Gerücht von einer Reise des Königs nach Italien dürfte sich bestätigen und, wie es heißt, der König in Begleitung seiner Kaiserl. Schwester die Reise unternehmen. (M. G.)

Ihre gestrige Mittheilung, den Einzug des Prinzen Friedrich Wilhelm und der Prinzess Royal in Berlin betreffend, bemerkt die „N. Nr. 3.“ noch ergänzend, daß die Abreise der hohen Neuvermählten aus London auf den 2. Februar angesetzt ist und das erste Nachtquartier in Brüssel genommen werden wird. Auf der Reise von Köln nach Magdeburg wird das neuvermählte Paar dem verwandten Hofe von Hannover einen Besuch abstatten. Ob der Einzug Ihrer Kgl. Hoheiten von Charlottenburg oder vom Schlosse Bellevue aus stattfinden wird, soll noch nicht feststehen.

Der „St. A.“ veröffentlicht folgenden Erlaß des Ministers des Innern vom 11. November, betreffend die Ausübung der polizeianwaltlichen Funktionen Seitens der Inhaber der polizeibrigadientlichen Gewalt durch Stellvertreter:

Auf den gefälligen Bericht vom 5. v. R., die Wahrnehmung der polizeianwaltlichen Funktionen durch die Inhaber der polizeibrigadientlichen Gewalt betreffend, eröffne ich Em. zc. hierdurch, daß das in dieser Beziehung zu beobachtende Prinzip durch die Bestimmungen zu 1. der Circular-Verfügung vom 17. September c. festgesetzt worden ist, wonach es zulässig ist, daß die Inhaber der polizeibrigadientlichen Gewalt die polizeianwaltlichen Funktionen für den Bereich ihres Polizeibezirks auch durch Stellvertreter ausüben lassen können. — In diesem Prinzip hat durch die Bestimmungen zu 5 der angeführten Circular-Verfügung nichts geändert werden sollen, woraus denn auch folgt, daß mit denjenigen Inhabern der polizeibrigadientlichen Gewalt, bei welchen hinsichtlich der Qualifikation zur Wahrnehmung der polizeianwaltlichen Funktionen Zweifel obwalten, die nöthigen Verhandlungen wegen Verhütung jener Funktionen durch qualifizierte Stellvertreter ebenfalls angeknüpft werden können.

In einer vor dem Kammergericht zur Entscheidung in zweiter Instanz angehängten Post-Contraventions-Angelegenheit wurde, wie die „Bank- und Handelsztg.“ meldet, das Prinzip festgestellt, daß gedruckte Einlagen in Circularen, deren Verwendung unter Streifen oder Kreuzband zulässig ist, nicht als unerlaubte Zusätze im Sinne des §. 15 des zu dem Gesetze über das Postwesen ergangenen Reglements vom 27. Mai vor. J. zu betrachten seien, und daher die Verwendung solcher Einlagen mit dem Circular keine Uebertretung des §. 35 des Gesetzes vom 5. Juni 1852 darstelle. Die Vertheidigung



Brachvogel mit
ellos, da das
Postverwaltung;
tte,
n-Vertrag liegt
schen Telegra-
haben, daß
acceptiren wer-
nicht erfolgt,
ebenfalls kom-
Ausführung,
erlassen wor-
legraphen-Stat-
Nachdienstes
den Stations-
Anträge ein-

der Bucher-
ste nach An-
in dem nächst-
itet und hier-
den sind, die-
ser Beziehung
ehörden sollen
Aufhebung der
Dr. Stg.“ ver-
sicht festgehal-
nicht als ein

Prozessen nur
re Rechte also
vorgekomme-
der beschränkt,
den ein Gesetz

wegen der Beschränkung der Rechts-Sachen in Betrachtung sein. Unzweifelhaft ist es, daß verschiedene Behörden zu gutachtlichen Aeußerungen in Betreff der Beschränkung der Winkel-Consulenten aufgefördert sind, und daß im Geiste der Gerichts-Ordnungen die vormalige Ansicht dahin geben soll, deren Wirksamkeit schlechterdings bei allen juristischen Angelegenheiten offizieller Natur auszuschließen. (Sp. 3.)

Die Arbeitsverhältnisse am hiesigen Orte, die unter der gegenwärtigen Handelskrisis überhaupt nicht allzu schwer gelitten, haben sich bereits durch den Eingang nicht unbedeutender Bestellungen wieder gehoben. Nur den Seidenwirfern und zum Theil den Webern und Cigarrenmachern sind dieselben noch ungünstig.

